

Agiles Führen & Agile Teams – erste Werkzeuge für Projektverantwortliche

Impulsreferat No.2 rückenwind⁺
Online-Seminarreihe

Johannes Paetzel

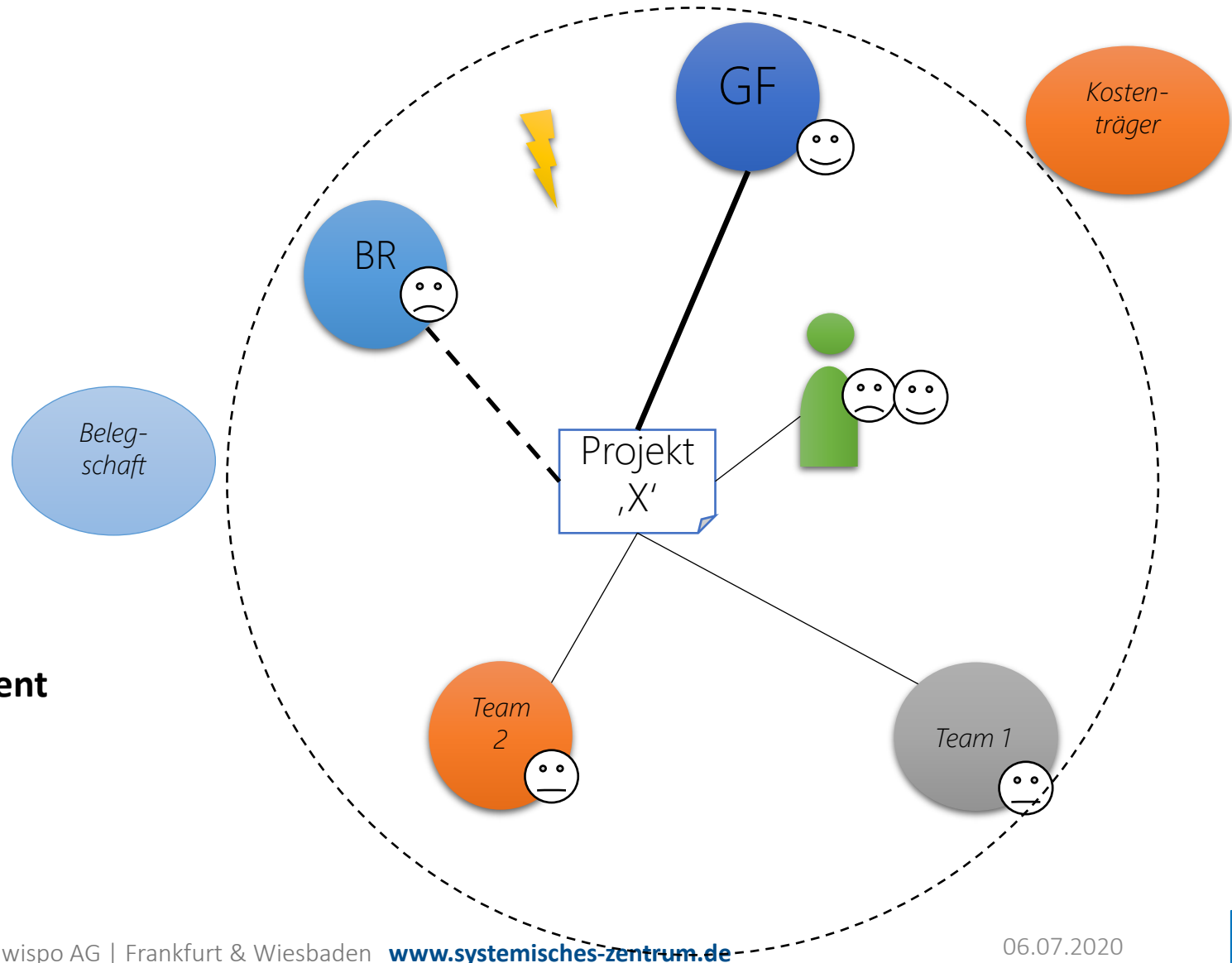
Paetzel@systemisches-zentrum.de

Mitglied der Geschäftsleitung
Systemischer Organisationsentwickler (DGSF)
Prokurist

- Den Überblick behalten
 - Mit der Projektumfeldanalyse die Stakeholder sehen und Maßnahmen planen können
- Den Auftrag (immer wieder) klären
 - Teufelskreis und Engelskreis der Auftragsklärung
- Fragendimensionen
 - Wer fragt führt den Prozess

- *Projekte haben immer eine **innere Komplexität** (Thema, Ablaufplan, Ansprechpartner_innen, Zeitpläne, Budgets...)*
- *Projekte haben auch eine **projektrelevante Umwelt** (interne/externe Partner, Auftraggeber, interne Kunden, Öffentlichkeit, etc.)*
- *Wichtig scheint es, „**den Wald vor lauter Bäumen**“ in der Projektsteuerung sehen zu können, um den besten Weg navigieren zu können.*

Hinweis!



Commitment

- hoch
- mittel
- gering

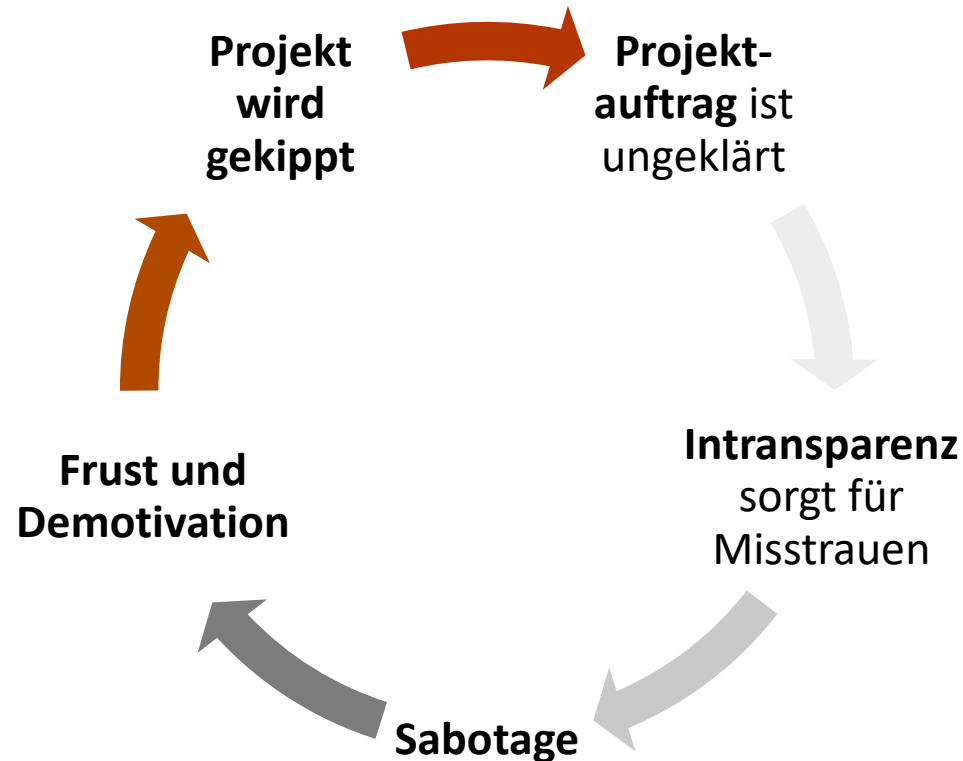
Echt-Fall: Übernahme der Leitung eines Unternehmens

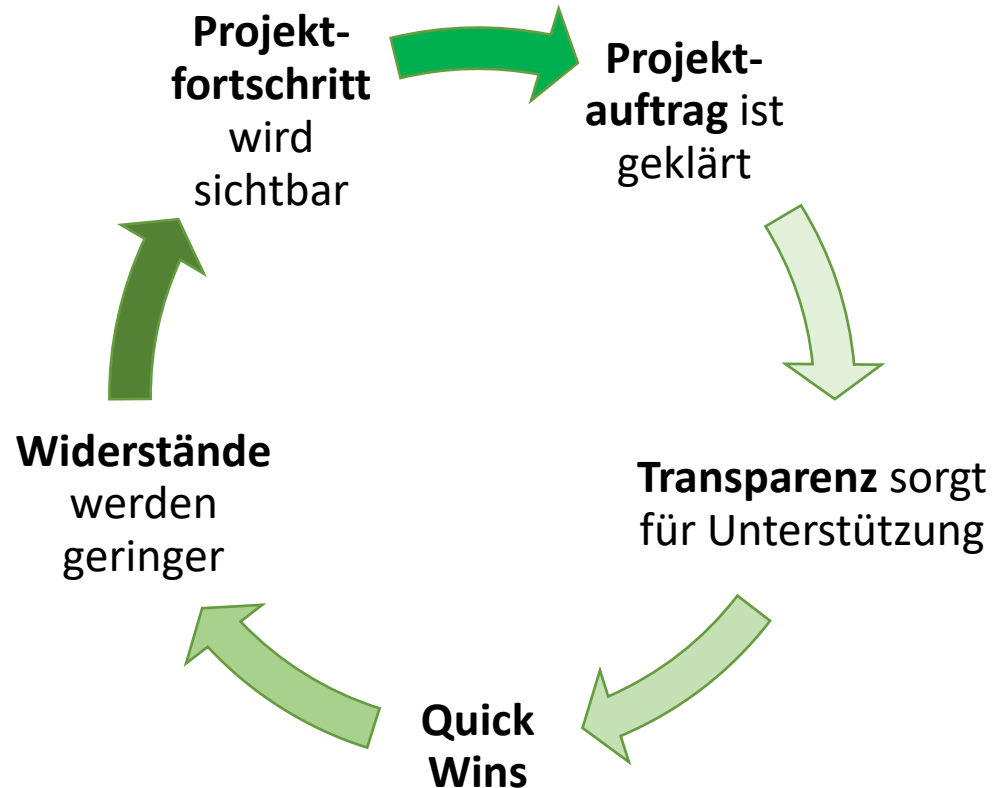


- Nehmen sie sich Zeit, um alle relevanten Beteiligten zu notieren.
- Nutzen Sie entweder ein Medium (z.B. PowerPoint, oder iModeler, o.ä.), um zu visualisieren.
- Suchen Sie Kontakt zu Vertrauten, die zusätzliche Perspektiven mit einbringen (Kollegen, Supervision, Coach, Ehepartner), um der Vollständigkeit nahe zu kommen.
- Nehmen Sie die Nähe / Distanz nicht als „für immer so gegeben“, sondern untersuchen Sie, was „entferntere Personen/Gruppen“ noch bräuchten, um dem Projekt näher zustehen.
- Die PUMA lebt!

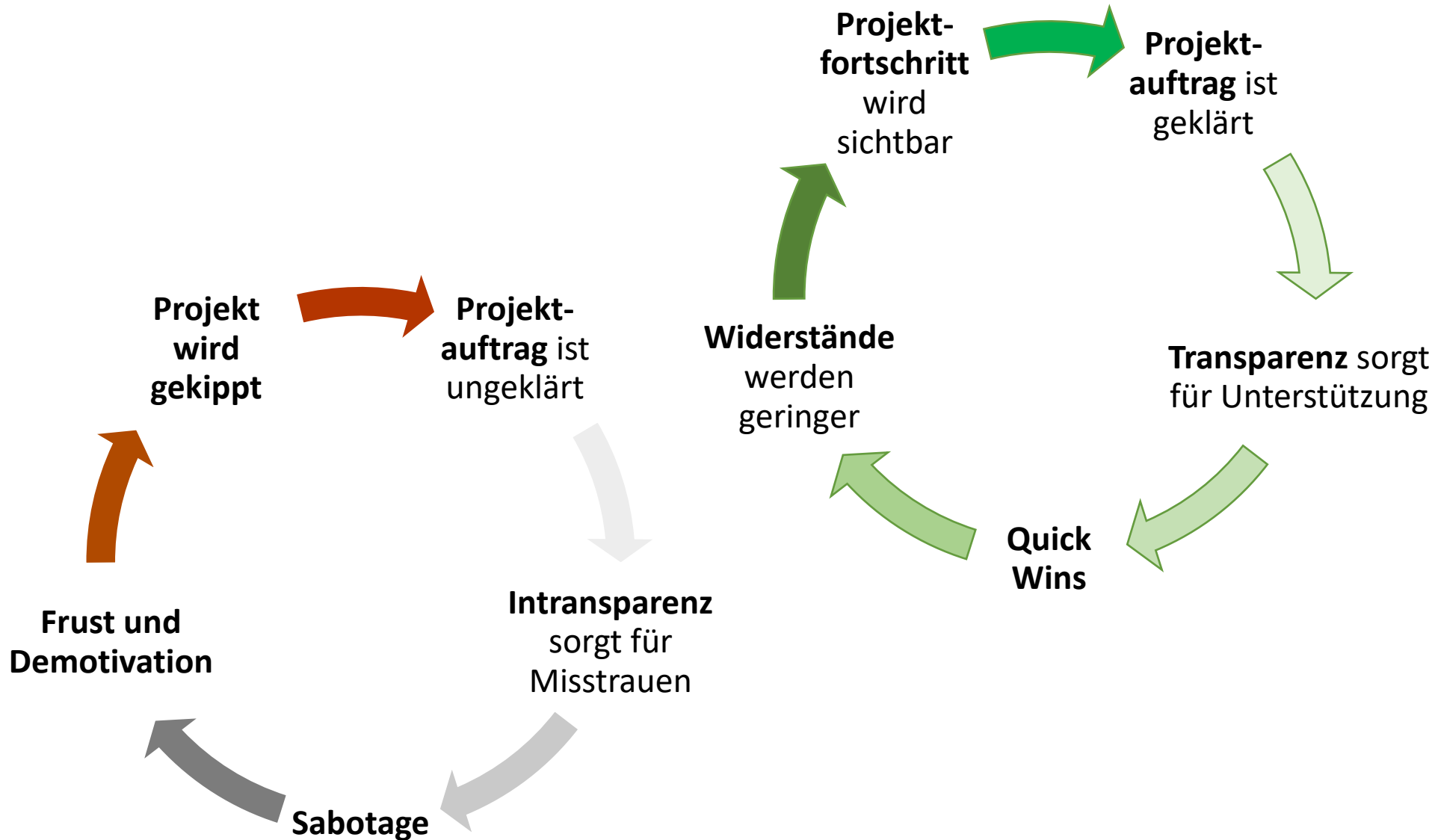
- Abfrage:

Was braucht es aus ihrer Sicht, um Projekte scheitern zu lassen?





Engel- und Teufelskreis der Auftragsklärung



*Die **Vergangenheit** als
Ressource nutzbar
machen!*

***Zukunftsbilder**
miteinander **aufbauen!***



*Erwartungen und
Gegenerwartungen im
hier und jetzt klären!*

- Was hat dazu beigetragen, das wir bereits erfolgreich waren?
- Was davon können wir heute wieder nutzen? Was möchte weiterentwickelt werden?
- Was können wir aus der Vergangenheit lernen?
- Wer würde uns aus dem letzten Projekt wertvolle Tipps geben?
- Was sollten wir auf keinen Fall wieder so machen?

Vergangenheit



Zukunftsbilder

- Angenommen wir hätten das Projekt erfolgreich beendet:
- Wer hätte welchen Benefit davon?
- Wer hat welchen Beitrag zum Gelingen geleistet?
- Wer hat was von wem bekommen, um seinen Beitrag zu leisten?
- An welcher Stelle sind wir möglicherweise gestolpert?
- Wer hat welche Rolle gehabt (Antreiber, Kommunikator, Wegschaffer...)

- *Wo steht wer in Bezug auf das Projekt?*
- *Wer braucht was von wem (woraus) in Bezug auf das Projekt?*
- *Welche Erwartungen gibt es von den unterschiedlichen Stakeholdern an die Projektbeauftragten?*
- *Welche können erfüllt werden – welche noch nicht – welche gar nicht?*
- *Wan wird über was berichtet? An wen?*



- Keine Beratung *ohne* Auftrag!
- Je komplexer das Projekt, umso mehr Auftragsklärungsschleifen müssen gedreht werden.
- Jede Maßnahme, die etabliert wird, verändert das soziale System (PUMA) – überprüfen sie hier die Fahrtrichtung und Auswirkungen der Maßnahme zeitnah.
- Lieber einmal mehr nachgefragt, als die Scherben aufgekehrt.

Johannes Paetzel

Mitglied der Geschäftsleitung

Systemischer Organisationsentwickler (DGSF)

Prokurist

E-Mail: Paetzel@systemisches-zentrum.de

Tel: +49 (0) 69 130 25 858 – 0

Mobil: + 49 (0) 160 – 583 30 75

Fax: + 49 (0) 69 130 25 858 - 9



SYSTEMISCHES
ZENTRUM WISPO AG

DANKE!